Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer  Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 8. Dezember 1856. №. 576.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Frankfurt a. M., 6. Dezember, Abends. Die so eben erscheinenden frankfurter Blätter enthalten über die letzte Bundestagssitzung einen offiziellen Bericht. Nach demselben hat der Gesandte Luxemburgs dem Bundestage die Aktenstücke über die oktroyirte Verfassung vorgelegt. Dieselben wurden an den Ausschuß verwiesen. Der handelspolitische Ausschuß beantragte Einberufung der Kommission zur Ausarbeitung eines Handelsgesetzentwurfes für den 15. Januar. Die Abstimmung über diesen Antrag findet nächstens statt.

Frankfurt a. M., 7. Dez. Das heutige „Frankfurter Journal" enthält eine telegraphische Depesche aus Bern vom gestrigen Tage. Nach derselben haben die Gesandten Frankreichs und Rußlands erneuet vom schweizer Bundesrathe eindringlich die Freilassung der Gefangenen in Neuenburg verlangt, und auf die ernsten Folgen einer abermaligen Weigerung hingewiesen. Die Depesche fügt hinzu, daß der Bundesrath eine ablehnende Antwort ertheilt habe, und daß der englische Gesandte dem Beschlusse des Bundesrathes beistimmen solle.

Paris, 6. Dezember. Der heutige „Moniteur" enthält eine Mittheilung aus Palermo vom 28. v. M. Nach derselben ist die Ausdehnung der Bewegung in Sicilien nicht zu bestimmen, aber es scheint in der Provinz Palermo der Sieg der Regierung gesichert. Die Bewegung hat am 22. mit einem Angriff auf die Deligence begonnen; die Truppen umzingelten die Insurgenten in einem Walde und nahmen 16 von ihnen gefangen. Ein Theil derselben entfloh nach Cefalu. 800 Soldaten drangen, nachdem sie den Platz drei Stunden beobachtet hatten, in denselben ein. Heute, am 22., ist die Straße zwischen Palermo und Messina frei geworden.

Aus Messina vom 29. wird gemeldet, daß ungeachtet der Aufregung, die durch Nachrichten aus Palermo entstanden, Messina ruhig sei. Die Polizei hat Vorsichtsmaßregeln genommen und die Posten verdoppelt. Verhaftungen haben noch nicht stattgefunden. In Catanea wurden Maueranschläge gefunden mit Vivats für den Erbprinzen, für die Freiheit und die Verfassung vom Jahre 1812. Die Polizei hat diese Plakate ohne Widerstand entfernt.

Eine neapolitanische Korvette hat Messina heute verlassen, um 1000 Mann Artillerie aus Neapel zu requiriren.

Paris, 6. Dezember. Aus Toulon ist die Meldung eingetroffen, daß der Aviso-Dampfer „Lucifer" von Neapel abgegangen ist.

Paris, 7. Dezember. Der heutige „Moniteur" sagt, daß der pariser Friedensvertrag in der Ausführung auf Schwierigkeiten gestoßen sei, welche zu Divergenzen in den Anschauungen unter den kontrahirenden Höfen Veranlassung gaben und die Nothwendigkeit eines Zusammentritts der Bevollmächtigten herbeiführten, um die vollständige Ausführung der Friedensbedingungen zu beschleunigen. Der größte Theil der Mächte, die den Friedenstraktat unterzeichnet, haben der Zusammenberufung der Konferenz in Paris bereits ihre Zustimmung gegeben. Man kann demnach annehmen, daß dieselbe vor Ende Dezember zusammentreten werde, und Alles läßt die schleunige Wiederherstellung des Einvernehmens hoffen.

Paris, 7. Dez. Der heutige „Moniteur" enthält einen Vertrag zwischen Frankreich und Spanien zur Grenzberichtigung. Der Vertrag wurde am 2. zu Bayonne unterzeichnet.

Wien, 7. Dez. Fünf und zwanzig politisch verurtheilte, stark kompromittirte Ungarn wurden begnadigt.

Aus Palermo vom 29. sind Nachrichten hier eingetroffen. Nach denselben war es in Palermo vollständig ruhig. Der französische Kriegsdampfer „Duchayla" war vor Palermo angelangt, und wurde salutirt. Die stattgehabten Unordnungen waren unerheblich; 600 Mann wurden zur Wiederherstellung der Ruhe kommandirt.

Paris, 5. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. Man war auf der Börse wegen Sizilien besorgt. Die 3pCt. eröffnete zu 69, 75 und stieg auf 70, 10, nachdem Consols von Mittags 12 Uhr 95½, und von Mittags 1 Uhr 95¾ gemeldet waren. Börsenschluß bei belebtem Geschäft matter. Eisenbahn-Aktien und Werthpapiere ziemlich fest. Schluß-Course:

3pCt. Rente 69, 95. 4½pCt. Rente 92, —. Credit-Mobilier-Aktien 1552. 3pCt. Spanier 38½. 1pCt. Spanier 24⅜. Silber-Anleihe 87. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 833. Lombard. Eisenbahn-Aktien 662.

Paris, 6. Dezember. Gestern Abend wurde die 3pCt. auf dem Boulevard zu 69, 92½ gehandelt. Oesterreichische Staatseisenbahn-Aktien wurden zu 832, Lombardische Eisenbahn zu 662 gemacht.

Paris, 6. Dezember, Nachmittags 3 Uhr. An der Börse herrschte einige Unentschlossenheit. Die 3pCt. eröffnete zu 69, 95, wich auf 69, 80, stieg dann auf 70, sank wiederum auf 69, 80 und schloß in matter Haltung zu diesem Course. Consols von Mittags 12 Uhr und von Mittags 1 Uhr waren gleichlautrnd 94⅛ (coupon détaché) gemeldet. Schluß-Course:

3pCt. Rente 60, 80. 4½pCt. Rente 91, 70, Credit-Mobilier-Aktien 1547. 3pCt. Spanier 38⅛. 1pCt. Spanier 24⅜. Silber-Anleihe 87½. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 830. Lombard. Eisenbahn-Aktien 662.

Paris, 7. Dezember. Auf dem Boulevard geringes Geschäft. Die 3pCt. begann zu 69, 95 und schloß bei matter Stimmung zu 70. Lombard. Eisenbahn-Aktien zu 661 gefragt.

London, 5 Dezember, Mittags 3 Uhr. Schluß-Course:

Consols 95⅝. 1pCt. Spanier 24⅛. Mexikaner 22. Sardinier 89. 5pCt. Russen 106½. 4½pCt. Russen 96. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 7 Sh. Wien 10 Fl. 36 Kr.

Der Dampfer „Baltic" ist aus New-York eingetroffen.

London, 6. Dezember, Mittags 1 Uhr. Consols 94⅛ (coupon détaché).

Wien, 6. Dezember, Mittags 12¾ Uhr. Börse geschäftslos.

Silber-Anleihe 93. 5pCt. Metalliques 82¾. 4½pCt. Metalliques 72¼. Bankakt. 1035. Bank-Inter.-Scheine 275. Nordbahn 252. 1854er Loose 110½. National-Anleihe 84¼. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifik. 269¾. Credit-Aktien 329. London 10, 17. Hamburg 78. Paris 122½. Gold 9. Silber 6. Elisabetbahn 103½. Lombardische Eisenbahn 126. Theißbahn 103⅛. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 6. Dezember, Nachmittags 2 Uhr. Spanische Effekten und Bexbacher Aktien höher. Wiener Bank-Aktien niedriger. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel 112⅞ B. 5pCt. Metalliques 77⅞. 4½pCt. Metalliques —. 1854er Loose 104⅜. Oesterreich. National-Anleihe 79⅛. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 307. Oesterr. Bank-Antheile 1169. Oesterreich. Credit-Aktien 215. Oesterr. Elisabetbahn 203½. Rhein-Nahe-Bahn 93⅜.

Hamburg, 6. Dezember, Nachmittags 2½ Uhr. Im Allgemeinen geschäftslos. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 165. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 100¼. Norddeutsche Bank 99⅞. Wien —.

Hamburg, 6. Dezember. Getreidemarkt. Weizen und Roggen flau und sehr geschäftslos. Oel flau, pro Dezember 31½, pro Mai 30. Kaffee unverändert.

Liverpool, 5. Dezember. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. Mittelmäßige Gattungen ¹⁄₁₆ d, schlechtere Sorten ¼ d höher.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 5. Dezember. Hier eingegangenen Berichten zufolge hat die Bewegung auf Sizilien ihr Ende noch nicht ganz erreicht. Die neapolitanischen Truppen sind zwar in Cefalu eingerückt, doch sind aufrührerische Plakate in Cacamo (in der Provinz Palermo), so wie in Palermo selbst angeheftet worden.

Paris, 6. Dezember. Aus Madrid vom heutigen Tage wird telegraphirt, daß die allgemeinen Wahlen zu den Ayuntamientos auf den 5. Februar 1857 ausgeschrieben sind.

Marseille, 4. Dezember. Wir haben Nachrichten aus Konstantinopel bis zum 24. November. Dem „Journal de Constantinople" zufolge wäre Reschid Pascha günstig für Frankreich gestimmt und bemühte sich, ein die Parteigegensätze versöhnendes Ministerium zu bilden. Herr v. Thouvenel hatte Feruk Khan, dem Gesandten Persiens am pariser Hofe, ein großes Diner gegeben, welchem auch Herr Boureé, der französische Gesandte am Hofe von Teheran, beiwohnte. Die Subskriptionen für die Eisenbahn von Smyrna waren eröffnet worden. — Das „Journal de Constantinople" behauptet, die Afghanen hätten ihre Kommunikation mit Herat wieder hergestellt. Der „Presse d'Orient" zufolge meldet dagegen eine aus Persien eingetroffene Depesche die trotz des Herannahens afghanischer Verstärkungen ohne Schwertstreich erfolgte Einnahme Herats und das Eintreffen bedeutender Verstärkungen beim persischen Heere.

Marseille, 4. Dezember. Die in Athen erscheinende „Elpis" wirft der türkischen Regierung vor, daß sie sich weigere, die regelmäßigen Truppen zu stellen, welche zur Unterdrückung des Räuberwesens an der Grenze zu stellen sie vertragsmäßig gehalten sei. Dasselbe Blatt bestätigt das Vorhandensein einer Note des Herrn v. Butenieff, welche auf Räumung der Donau-Fürstenthümer und des schwarzen Meeres dringt.

Basel, 3. Dezember. Der große Rath hat gestern Abend mit 55 gegen 44 Stimmen den Revisionsantrag in der Bahnhoffrage verworfen.

Konstantinopel, 28. Nov. Die vollständige Ministerliste lautet nach dem „Journal de Constantinople" jetzt: Reschid, Großvezier, Ethem, Aeußeres, Riza, Krieg, Mehmed Ali, Marine, Muchtar, Finanzen, Mussa Safeti, Handel, Izzet, Polizei. Ali Pascha, Mustapha Pascha und Fuad Pascha sind zu Kabinetsmitgliedern ohne Portefeuille ernannt. Der französische Gesandte in Persien, Herr Bourré, ist von Teheran hier auf der Reise nach Frankreich angekommen. Der Messageriedampfer „Borysthene" ist bei Galipoli gestrandet, wurde jedoch wieder flott gemacht.

Verona, 5. Dez. Der Prachtvertrag für den Bau der Eisenbahnstrecke Bergamo-Treviglio oder Cassano, der binnen sechs Monaten vollendet sein muß, ist abgeschlossen worden. Nach hier eingetroffenem Bericht war der mißlungene Putsch in Sicilien sehr unerheblich.

Corfu, 3. Dez. Laut Manifestes des Lord Oberkommissars ist das jonische Parlament aufgelöst worden.

Preußen.

Landtags-Verhandlungen.

♂ **Haus der Abgeordneten,** 4. Sitzung am 6. Dezember. Beginn 12¼ Uhr. Präsident: Graf zu Eulenburg. Am Ministertische die Herren v. Manteuffel I. und II., Simons, v. Raumer, v. Westphalen, v. Bodelschwingh, Graf Waldersee. Unter den geschäftlichen Mittheilungen, mit denen der Präsident die Sitzung eröffnet, befindet sich auch die Anzeige, daß von Seiten des Staatsministeriums das Protokoll über die Aufnahme des Herrn v. Massow in das Staatsministerium dem Hause eingereicht worden sei. Der Finanzminister erhebt sich hierauf, um dem Hause das unterm 27. Oktober bereits unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung des allg. Landtages erlassene Gesetz, betreffend die Abänderungen des Zollvereins-Zolltarifs, sowie die ebenfalls schon publizirte (Gesetzsammlung Nr. 57) Verfügung über Modifikation der Eingangszölle auf Getreide, Hülsenfrüchte und Mühlenfabrikate vorzulegen. Das erste Gesetz geht an die vereinigte Finanz- und Handelskommission, das zweite an die Finanzkommission. — Derselbe Minister legt ferner die von der Oberrechenkammer geprüften allgemeinen Rechnungen über den Staatshaushaltsetat von 1854 vor, sowie eine die Etatsüberschreitungen desselben Jahres betreffende Denkschrift, endlich den Staatshaushaltsetat für 1857. Derselbe schließt, in Einnahme und Ausgabe balancirend, ab mit 120 Mill. 242,312 Thlr., und der Minister fügt insbesondere hinzu, daß die Einnahme nicht auf neue Steuern oder Steuerzuschläge begründet sei, sondern nur auf die gesetzlich fortbestehenden. Die Beilagen und Aktenstücke zum Budget sind, wie der Minister bemerkt, im Drucke soweit vorgeschritten, daß der Kommission wenigstens in den nächsten Tagen schon das vollständige Material bereit liegen wird.

Der Justizminister überreicht den Gesetzentwurf, betreffend die Ehescheidungen, indem er in einigen Worten auf den Inhalt desselben hinweist. Er schließe sich in allem Wesentlichen dem im J. 1855 den Kammern vorgelegten, aber nur in der Ersten durchberathnen Entwurfe an, die hauptsächlichste Abweichung der gegenwärtigen von der frühern Vorlage, die Trennung von Tisch und Bett, entspräche den Vorschlägen, die der Staatsrath früher schon in dieser Richtung gemacht. Er empfiehlt eine besondere Kommission zur Vorberathnng zu wählen.

Gr. Schwerin widerspricht dem und wünscht die Justizkommission mit dieser Arbeit betraut zu sehen. Dieselbe habe vorläufig noch nichts zu thun und das vorliegende Gesetz gehöre nach seiner Anschauung recht eigentlich zu ihrem Ressort. Rohden weist dagegen auf den Unterschied hin, der zwischen den technisch juristischen Aufgaben jener Kommission und dem religiös-confessionellen Charakter des betr. Gesetzes obwalte und empfiehlt den Vorschlag des Ministers. v. Gerlach und Marcard stimmen dem bei und Gr. Schwerin erklärt schließlich, auf seiner Ansicht nicht beharren zu wollen. — Die Kommission wird demgemäß, 21 Mitglieder stark, am nächsten Dinstag (da, wie Osterrath bemerkt, Montags ein katholischer Feiertag fällt) gewählt werden.

Der Justizminister überreicht alsdann in seinem und des Kriegsministers Namen einen Gesetzentwurf, betreffend das unerlaubte Kreditgeben an Minderjährige, der, nach seiner zusätzlichen Bemerkung, besonders die Fälle ins Auge faßt, wo die Contrahirung von Schulden durch Ehrenwortverpfändung und Ehrenscheine vermittelt worden ist. — Die Rechte begrüßt den Entwurf mit Beifallsbezeugungen.

Demnächst erhebt sich der Kultusminister, um ein Gesetzentwurf zu übergeben, betreffend die Ablösung der den Geistlichen und Schul-Instituten sowie den milden Stiftungen obliegenden Reallasten. Endlich legt der Verweser des landwirthschftlichen Ministeriums einen Gesetzentwurf vor, der § 78 des Gesetzes vom 2. März 1850, betreffend die Ablösung der Reallasten, zu ergänzen bestimmt ist. In dem gedachten Paragraphen ist ein Präklusivtermin (1. Januar 1852) für diejenigen gesetzt, welche auf Grund eines frühern oder des gegenwärtigen Gesetzes Ansprüche auf regulirungsfähige, von ihnen oder ihren Erlassern früher besessne Stellen u. s. w. herleiten wollen. Die hierbei sich ergebende Lücke betrifft diejenigen, welche derartige Stellen zur Zeit des Erlasses des Gesetzes vom 2. März 1850 besessen haben, und über den, diesen gegenüber eintretenden Regulirungsmodus bestimmt der vorliegende Gesetzentwurf. Derselbe wird an die Agrarkommission verwiesen.

Man schreitet hierauf zum Gegenstande der Tagesordnung, Wahlprüfungen, welche, soweit die Berichte darüber vorliegen, ohne Einspruch Genehmigung finden.

Der Präsident stellt hierauf die Frage, ob der einzige bisher zum Druck gelangte Kommissions-Bericht, der wegen der Mandatsniederlegung des Abg. v. Reder, obwohl er nicht auf der heutigen Tagesordnung stehe, doch sofort zur Verhandlung kommen solle. Osterrath protestirt dagegen als der Geschäftsordnung zuwiderlaufend und der Präsident steht von dem Verlangen ab. (Die Geschäftsordnungskommission hat übrigens einstimmig die Nothwendigkeit des Ausscheidens des Herrn v. Reder in Abrede gestellt, da er weder im Rang noch im Gehalt vorgerückt sei, auch der ihm verliehene Titel als Geh Reg.-Rath nur eine persönliche Auszeichnung außerhalb seines Amtes sei.) Der Präsident zeigt an, daß er einen Termin für die nächste Sitzung festzusetzen noch nicht im Stande sei, daß er aber der jetzt beendigten öffentlichen Sitzung nach 5 Minuten eine geheime folgen zu lassen beabsichtigt. Dies geschieht. Schluß der öffentlichen Sitzung 1 Uhr. (Die geheime hat dem Vernehmen nach eine kaum halbstündige Dauer gehabt.)

Berlin, 6. Dezbr. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem Rittergutsbesitzer Julius Albert Funk auf Hohendorf im Kreise Luckau den Adel zu verleihen, so wie den Ober-Tribunals-Rath Reinike zum Mitgliede des Staatsrath zu ernennen, und dem Rentmeister und Forstkassen-Rendanten Kletschke bei dem königlichen Hausfideikommiß-Amte zu Königs-Wusterhausen den Charakter als Domänen-Rath zu verleihen. — Der Schichtmeister Schröder bei dem königl. Steinkohlen-Bergwerk zu Löbejun ist zum Ober-Schichtmeister ernannt worden. — Der bisherige Gerichts-Assessor Wilhelm Gustav Wolff ist zum Rechtsanwalt bei dem Stadtgericht zu Berlin, mit Einräumung der Praxis bei dem Kammergericht und zugleich zum Notar im Departement desselben, ernannt worden.

Zu Neisse ist eine Telegraphenstation errichtet worden, welche vom 15ten Dezember d. J. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben wird. Dieselbe wird beschränkten Tagesdienst haben, d. h. Depeschen von und nach Neisse werden an Wochentagen nur von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 7 Uhr Nachmittags, an Sonntagen nur von 2 bis 7 Uhr Nachmittags befördert.

Nach der Circular-Verfügung vom 16. September d. J. hört in Gemäßheit der unter den Zollvereins-Regierungen getroffenen Vereinbarung die Einstellung der Erhebung des Eingangszolles von Getreide, Hülsenfrüchten, Mehl daraus und anderen Mühlen-Fabrikaten mit Ablauf dieses Jahres auf, und es werden vom 1. Januar 1857 an die durch die Verordnung vom 27. Oktober d. J. (Gesetz-Sammlung Nr. 57) festgesetzten ermäßigten Eingangszölle erhoben. — In Verfolg der gedachten Verabredung ist man bei der gegenwärtigen General-Konferenz übereingekommen, rücksichtlich solcher Ladungen, welche vor Ablauf dieses Jahres zwar die Vereinsgrenze überschreiten, aber verhindert sein möchten, den Bestimmungsort vor dem 1. Januar 1857 zu erreichen, eine Ausnahme von der Bestimmung unter I. 1. der 5. Tarif-Abtheilung dahin eintreten zu lassen,

> daß auf diejenigen Ladungen von Getreide und Hülsenfrüchten, Mehl daraus und anderen Mühlen-Fabrikaten, nämlich: geschrotenen oder geschälten Körnern, Graupe, Gries und Grütze, gestampfter oder geschälter Hirse, die Eingangszollfreiheit auch im Bestimmungsorte noch Anwendung finden solle, welche bis zum Ablauf des Jahres 1856 die Vereinsgrenze überschreiten und der Grenzzollbehörde angemeldet werden, aber verhindert sein sollten, den Bestimmungsort vor dem Schluß des Jahres 1856 dergestalt zu erreichen, daß die Waare daselbst noch vor Ablauf des Jahres zur Verzollung angemeldet und zur Abfertigung gestellt werden kann.

Die Aemter des dortigen Verwaltungsbereichs sind hiernach mit Anweisung zu versehen.

Berlin, den 18. November 1856.

Der Finanz-Minister.

[Militär-Wochenblatt.] v. Pape, Hauptm. vom 2. Garde-Regt. z. F., unter Beförderung zum Major, zum Direktor des Kadettenhauses zu Potsdam ernannt. John II., Sek.-Lt. vom 10. Inf.-Rgt., dessen unterm 22. Oktober d. J. verfügte Kommandirung als Erzieher beim Kadettenhause zu Wahlstatt, wegen seines Kommandos zur Kriegsschule, aufgehoben. von Gaza, Sec.-Lieut. vom 4. Jäger-Bat., als Erzieher beim Kadettenhause zu Wahlstatt, kommandirt. Kunowski, Gen.-Major und Inspekteur der Artillerie-Werkstätten, zum Mitgliede der Studien-Kommission der allg. Kriegsschule ernannt. Gr. v. Pfeil, Sec.-Lieut. vom 10. Inf.-Regt., ins 2. Inf.-Regt. versetzt. Güntzel, P. Fähnr. von der 2. Pion.-Abtheil., zum außeretatsmäßigen Sec.-Lt. bei der 1. Ingen.-Inspektion befördert. Hübner, Rudloff, v. Klaeden, Böttcher, Kuntze, Tetzlaff, Neumann, außeretatsm. Sec.-Lts. von der 2. Ingen.-Insp. sämmtlich zu Ingenieur-Offizieren ernannt. In der Marine. v. Becherer, Schau, Werner, Batsch, Lieuts. zur See 2. Klasse, zu Lieuts. zur See 1. Kl., Frhr. v. Dobeneck, v. Pogrell, Chüden, Graf v. Monts, Ulffers, Buterlin, Pietsch, Fähnrichs zur See, zu Lieuts. zur See 2. Klasse, die 5 letztern als überzählig. Lipke, Lieut. zur See 2. Klasse, mit der gesetzlichen Pension verabschiedet.

Berlin, 5. Dez. Der am 19. Februar 1853 zwischen Preußen und Oesterreich geschlossene, später auf den ganzen Zollverein ausgedehnte Handels-Vertrag enthält verschiedene Vorbehalte, u. A. auch die längst fällige Verpflichtung, Kommissarien zu seiner weiteren Ausbildung zusammentreten zu lassen. Jetzt soll endlich diese Bestimmung zur Ausführung gelangen, indem Kommissäre des Zollvereins und Oesterreichs zusammentreten werden, um die Erfahrungen, welche sich bisher aus der Durchführung des Handels- und Zollvertrags vom 19. Februar 1853 herausgestellt haben, einer Prüfung zu unterziehen und über weitere Erleichterungen des Verkehrs zwischen beiden Zollgebieten zu unterhandeln. Der „Allg. Z." wird darüber von der Saale das Folgende geschrieben:

Wir hören mit aufrichtiger Befriedigung, daß in neuester Zeit in Wien bestimmte Anträge formulirt worden seien, welche sich auf die eben erwähnten Verkehrserleichterungen und die bevorstehenden Verhandlungen beziehen, und wir haben Grund zu glauben, daß diese Anträge bereits der einen oder der andern Regierung des Zollvereins zur vorläufigen Kenntniß mitgetheilt

worden seien. Sie bilden gewissermaßen ein Programm der Zugeständnisse, welche Oesterreich bei den fraglichen Kommissionsverhandlungen zu bieten bereit ist, um das Band zwischen Deutschland und Oesterreich auch auf dem Gebiete der materiellen Interessen fester zu schließen. Wir wollen die wesentlichsten dieser Zugeständnisse selbst für sich plaidiren lassen: sie werden uns der Mühe überheben, darzuthun, daß die österreichischen Vorschläge die höchste Beachtung verdienen und daß der Zollverein alle Ursache hat, seinerseits das Mögliche beizutragen, um das System der wiener Handelspolitik in der gegenwärtigen Richtung festzuhalten.

Oesterreich bevorwortet, wenn wir recht unterrichtet sind, vor allen eine solche Erleichterung der Durchfuhrzölle, daß in Bezug auf diese Zölle beide Zollgebiete künftig nur als eines betrachtet werden sollen. Es soll nämlich von Waaren, die durch den Zollverein nach Oesterreich oder durch Oesterreich nach dem Zollverein gehen, ein Durchfuhrzoll gar nicht, von Waaren die beide Zollgebiete durchziehen, nur einmal und zwar in jenem Gebiete erhoben werden, das die Waare zuerst betritt. Mit diesem Antrag ist — was wohl zu beachten — nicht das Begehren verbunden, daß die beiderseitige Einnahme aus den Durchfuhrzöllen irgend einer Theilung unterzogen werden soll.

Ein anderer Antrag, welcher die Erleichterung des Durchfuhrverkehrs und des Begleitscheinwesens bezweckt, ist der: daß nach gegenseitiger Vereinbarung an gewissen großen Handelsplätzen beider Zollgebiete gemeinschaftliche Aemter errichtet werden sollen, wo für Rechnung des andern Zollgebietes Waaren verzollt und sofort an den Abgabsort weiter versendet werden könnten, ohne daß sie mehr an einer Zwischenstation aufgehalten werden müßten. Die österreichische Regierung glaubt, daß bei dieser Einrichtung Waaren sogar mittelst eines einzigen Begleitscheins an ihren Bestimmungsort im andern Zollgebiet, wohl auch über das letztere hinaus, könnten angewiesen werden; sie beruft sich auf die Erfahrungen, die man über die Zweckmäßigkeit der zusammengelegten Grenzämter bereits gemacht habe, empfiehlt diese gemeinschaftlichen Binnenämter nach gleichem Muster zu organisiren, und sie an den Emporien der Eisenstraßen und Flüsse, welche die beiderseitigen Zollgebiete verbinden, allenfalls in Berlin, Leipzig, Regensburg, Wien, Prag, Brünn anzulegen. Es liegt auf flacher Hand, daß durch diese Einrichtung die Waarenspedition ohne Mittelspediteure, oder doch mit Vermeidung einer neuen Zollamtshandlung, von einem Ende des beiderseitigen Zollgebiets bis zum andern ermöglicht, und daß besonders in Verbindung mit dem Antrage wegen Aufhebung der Durchfuhrzölle, der Transitohandel dadurch ungemein erleichtert würde.

Ein dritter Antrag betrifft eine Erleichterung bei den Deklarationen. Oesterreich wünscht nämlich, daß die Nomenklaturen der einzelnen Tarifposten beider Zollgebiete gleichnamig gemacht oder gleichmäßiger textirt werden, wobei immerhin die jetzige Reihenfolge der Tarifposten, wenn man es so will, unberührt, also verschieden bleiben könnte. Es will damit erreichen, daß dieselbe Waarendeklaration für den Zollverein und für Oesterreich benutzt werden könnte und schlägt vor, daß man bei den bevorstehenden Verhandlungen eine Spezialkommission mit der Aufgabe betraue, die beiderseitigen Tarife in diesem Sinne zu adjustiren und auf gleiche Grundlage zu bringen.

Noch wollen wir zur Vervollständigung erwähnen, daß Oesterreich, wie man uns mittheilt, Zollermäßigungen für Weine, Hopfen, Schlacht- und Zugvieh, Butter, Schwein- und Gänsefette, Speck, einige chemische Produkte und kurze Waaren, Eisendraht, einige Bast- und Strohwaaren, Fourniere und Parketten, Personenwagen, gewalkte Wollenwaaren, Glas- und Thonwaaren, dann einige Aenderungen des Zollkartells beantragt. Wir dächten, der Zollverein könne sich nur Glück wünschen zu solchen Offerten, die ohne Zweifel weiter gehen als man mit Rücksicht auf die seit dem Abschluß des Vertrages vom 19. Februar 1853 verflossene kurze Zeit und auf die vielfältigen Hindernisse zu erwarten berechtigt war, welche der handelspolitischen Wiedergeburt in Oesterreich zur Zeit im Wege stehen, und wir wollen nicht bezweifeln, daß die Zollvereinsregierungen Oesterreichs Vorschläge bestens zu acceptiren nicht verabsäumen werden.

Berlin, 5. Dezbr. Se. Majestät der König wohnte, umgeben von den Prinzen Carl, Friedrich, Alexander und Georg, heute Morgen der kirchlichen Feier in der Dorotheenstädtischen Kirche bei, die dem Leichenbegängnisse des königl. niederländischen Generals, Grafen Perponcher-Sedlnitzky, vorherging. Die Trauerrede hielt der Prediger Andrié von der französischen Gemeinde. Die Beisetzung erfolgte auf dem französischen Kirchhofe vor dem Oranienburger-Thore unter den dem Range des Verblichenen gebührenden militärischen Ehrenbezeigungen. Die Trauerparade, welche aus einem Bataillon des 2. Garde-Regiments zu Fuß, einem Bataillon des Kaiser-Alexander-Grenad.-Reg. 3 Esk. Kavallerie von den Garde-Kürassieren, Garde-Dragonern und 2. Garde-Ulanen- sowie aus 9 Geschützen des Garde-Artillerie-Regiments bestand, kommandirte der General-Major von Trotha. Die zahlreichen Orden des Verstorbenen wurden dem Leichenwagen vorgetragen, auf einem besonderen Kissen von rothem Sammt die Kette des hohen schwarzen Adlerordens, zu deren Empfangnahme sich Graf Perponcher von Dresden nach Berlin begeben hatte. Das Trauergefolge bildete eine zahlreiche Versammlung von Offizieren aller Grade, dem sich die Gala-Equipagen Sr. Majestät und der königl. Provinzen, sowie einiger Privatpersonen anschlossen. — Um 12 Uhr Mittags hatte Graf v. d. Gröben in seiner Eigenschaft als kommandirender General des Garde-Korps die Ehre, im königl. Schlosse hierselbst Sr. Majestät die Offiziere vorzustellen, welche sich dienstlich zu melden hatten. Gegen 1 Uhr ertheilte der König dem kaiserlich französischen Gesandten, Marquis de Moustier, eine Audienz, und nahm aus den Händen desselben das Großkreuz des Ordens der Ehrenlegion entgegen, mit dessen Ueberreichung der Gesandte vom Kaiser Napoleon beauftragt war. Bei dieser Gelegenheit kann darauf hingewiesen werden, daß die Dekoration der Ehrenlegion jetzt wieder, wie zur Zeit der Stiftung dieses Ordens, das Portrait Napoleon I. zeigt, während dasselbe von der Restauration bis zum Ende der Juli-Monarchie durch das Bildniß Heinrich IV. ersetzt war. (B. B. Z.)

Berlin, 6. Dezember. Se. Majestät der König kamen gestern Früh von Charlottenburg und wohnten der in der dorotheenstädtischen Kirche stattfindenden feierlichen Einsegnung der Leiche des verstorbenen königl. niederländischen Generals der Infanterie, Grafen Perponcher, bei. Nach beendigter Feier fuhren Allerhöchstdieselben nach dem königl. Schlosse, woselbst um 12 Uhr eine große Anzahl Offiziere der Garnison sich bei Sr. Majestät meldeten. — Demnächst empfingen des Königs Majestät um 1 Uhr in besonderer Audienz den kaiserl. französischen Gesandten. — Ihre Maj. die Königin hatte Vormittags mehrere Wohlthätigkeits-Ausstellungen besucht. — Um 3 Uhr war bei Ihren königl. Majestäten groß Diner, zu welchem die Mitglieder der hier zusammengetretenen kirchlichen Konferenz, wie auch des evangelischen Oberkirchenraths Einladungen erhalten hatten. Abends besuchten Ihre königlichen Majestäten die Vorstellung im Opernhause und kehrten darauf nach Charlottenburg zurück.

— Der königl. Gesandte in Paris, Graf v. Hatzfeld, hat sich heute Früh auf seinen Posten nach Paris zurückbegeben. — Der General-Major v. Puttkammer und die Obersten v. Scholten und Hindersin, welche zu der hierher berufenen Spezial-Kommission zur Berathung über die Bewaffnung der Fußartillerie gehörten, haben heute die Rückreise nach ihren Garnisonen angetreten. (N. Pr. Z.)

— Wie „B. H." schreibt, ist dem vor Kurzem auf der Reise nach St. Petersburg durch Berlin passirten spanischen Botschafter, Herzog von Ossuna, auf dem Wege zwischen Paris und Hannover ein Theil seiner Papiere abhanden gekommen. In Hannover, wo der Diplomat übernachtete, wurde der Verlust der Papiere entdeckt. Umfassende Nachforschungen, welche unverweilt namentlich in den rheinischen Stationsorten der Eisenbahn angestellt wurden, haben bis jetzt so wenig zur Auffindung des Verlorenen, als zur Entdeckung der Urheber dieses seltsamen Diebstahls geführt.

— Der Generalmajor Frhr. von Moltke begiebt sich morgen von hier nach Calais, um Se. kgl. Hoheit den Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen bei Höchstseiner Rückkehr aus England daselbst zu empfangen, und sich dem Gefolge Höchstdesselben bei der Reise durch Frankreich anzuschließen.

— Die unter dem Vorsitz des General-Inspekteurs der Artillerie, Generallieutenant v. Hahn, am 3. d. Mts. hier zusammengetretene Kommission, welche über die Bewaffnung der Fußartillerie Berathungen gepflogen hat, hat sich, nachdem gestern die Schlußsitzung stattgefunden, wieder aufgelöst und sich die Mitglieder von auswärtigen Garnisonen, der Generalmajor von Puttkammer und die Obersten von Scholten und Hindersin wieder nach ihren resp. Garnisonen zurückgekehrt. (Voss. Z.)

Die Nr. 49 des „Preußischen Wochenblattes" ist gestern Abend polizeilich mit Beschlag belegt. Veranlassung dazu soll der erste Artikel des Blattes „Aussichten bei Eröffnung der neuen Session," gegeben haben. Eine Broschüre des bekannten Regierungs-Sekretärs v. d. Falck gegen den jetzigen Obergerichts-Anwalt Wagener, früheren Redakteur der „Neuen Preußischen Zeitung," welche die heftigsten Invectiven gegen den Letzteren enthält, ist gleichfalls gestern dem Staatsanwalt zur weiteren Veranlassung übergeben worden. (B. B. Z.)

Memel, 2. Dezember. Die Stadtverordneten-Versammlung hat den Beschluß gefaßt, in Verbindung mit dem Magistrat Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen bei dem nahe bevorstehenden Dienst-Jubiläum die tiefste Ehrfurcht und Ergebenheit in einer Gratulations-Adresse im Namen der Einwohner unserer Stadt auszusprechen, welche beim Verweilen der königlichen Familie in der Mitte unserer Väter der Ort war, an welchem der ritterliche Prinz seine ruhmgekrönte militärische Laufbahn im frühesten Jugendalter einst begann. (K. H. Z.)

Italien.

Aus Paris, 4. Dezbr., wird dem „Nord" geschrieben: „Die Bewegung in Cefalu (einer kleinen Hafenstadt zwischen Palermo und Messina) ist rasch und ziemlich leicht unterdrückt worden, und diesesmal haben die Revolutionäre auf Sicilien eine Demonstration ohne Erfolg gemacht." (Der Korrespondent des „Nord" macht bei dieser Gelegenheit das Bekenntniß, daß er seine Nachrichten vom französischen Ministerium des Innern bezieht.)

Wie aus Neapel berichtet wird, hat der König folgende Gnaden-Akte ergehen lassen: Pasquale de Rosa, im Jahre 1851 als Rebell zu 19 Jahren schweren Kerkers verurtheilt, wurde ganz begnadigt, desgleichen auch Vincenzo Farina, der zu 20 Jahren in Eisen verurtheilt war.

Nachrichten aus Neapel vom 3. Dezbr. zufolge hatte die Regierung von Palermo aus nur 300 Mann zur Unterdrückung des Aufstandes nach Cefalu abgesandt. Die Aufständischen hatten sich in die benachbarten Gehölze geflüchtet, und man betrachtete die ganze Sache als beendet.

Breslau. Gestern Sonntag den 7ten d. war in der hiesigen Hof-Kirche wiederholte Wahl des zweiten Predigers. Von 238 anwesenden Familienvätern erhielt Prediger Birkner aus Nürnberg eine Stimme; Prediger Tusche von hier achtundzwanzig Stimmen; dagegen erhielt Prediger Faber aus Elbing die ungemein große Majorität von 209 Stimmen. Da auf Grund dieser Wahl die Bestätigung des letztern wohl nicht lange ausbleiben kann, so steht zu hoffen, daß der so lange gestörte Friede in der hiesigen reformirten Gemeinde bald dauernd befestigt werde. Fr. M.

Breslau, 8. Dezember. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind excl. 1 todtgeborenen Kindes, 36 männliche und 58 weibliche, zusammen 94 Personen als gestorben polizeilich gemeldet worden. Hiervon starben: im allgemeinen Krankenhospital 21, im Hospital der Elisabetinerinnen 5 und im Hospital der barmherzigen Brüder 4 Personen.

Gestohlen wurden: Weidenstraße Nr. 12 3 rothkarrirte Bettdecken. 30 weiße Taschentücher, theils mit, theils ohne Spitzen, 9 Betttücher, 3 buntwollene Tischdecken, 1 weiße Bettdecke, mehrere Servietten und Handtücher, und 1 schottisches Hutband, Werth zusammen 28 Thaler.

Als muthmaßlich gestohlen wurden polizeilich mit Beschlag belegt: 1 alte Brieftasche, 1 leeres Schmuckkästchen, 1 silberne Taschenuhr, 1 schwarzseidenes Frauenkleid, 1 Paar bunte Beinkleider und 1 buntseidenes Halstuch.

Angekommen: Se. Durchlaucht Fürst von Pleß aus Pleß. Rentier Graf Le Clerc aus Paris. Se. Durchlaucht Fürst Cantakuzeno aus Rußland. Gutsbesitzer Graf Iwan Sawischa mit Familie aus Minsk. (Pol.-Bl.)

Berlin, 6. Dezember. Das Ausbleiben gerade der wichtigsten Kurs-Depeschen von außerhalb über den Verlauf der gestrigen Börse, namentlich derer aus Paris und London, brachte eine außerordentliche Unsicherheit in das heutige Geschäft hinein, und hatte in einem so hohen Grade eine lediglich abwartende Stimmung zur Folge, daß eine völlige Geschäftsunthätigkeit herrschte, fast durchweg ein Kurs-Rückgang eintrat. Namentlich in den Bank-Aktien war das Geschäft heut von sehr geringem Umfange, und es haben gerade die sämmtlich dominirenden Papiere einen mehr oder minder bedeutenden Rückgang aufzuweisen. So eröffneten z. B. die darmstädter Aktien zu 140¼ und wichen bis auf 139½. Ein Versuch, den Kurs derselben durch ein paar forcirte Ausgebote zu 138 zu werfen, mißlang, und es war am Schlusse 139½ gut zu bedingen. Noch beträchtlicher war der Rückgang bei den jungen, die ca. 1½ pro Cent unter dem gestrigen Course schlossen. Nach darmstädter Zettelbank-Aktien war dagegen eine sehr lebhafte Nachfrage, und es erfuhren dieselben eine Preissteigerung, ohne daß die Nachfrage ganz zu befriedigen war. Disc.-Comm.-Antheile wichen bei geringem Umsatz von 127 bis 126½ und blieben dazu Brief. Besonders stark ausgeboten und flau waren demnächst auch die leipz. Cred.-Aktien, die von 101 bis 100¼ wichen, so wie denn auch die hannoverschen Bankaktien und die Comm.-Anthele des schlesischen Bankvereins billiger bezahlt wurden. In einer, das Maß der Berechtigung weit überschreitenden Weise scheinen uns im Augenblick besonders auch die koburger Credit-Aktien gedrückt zu werden, wie es scheint, aber vornämlich nur in Folge einer mangelnden Repräsentirung der Bank an hiesiger Börse; denn sonst wäre es nicht möglich gewesen, daß ein Posten von 1500 Thlr., der heut hier ausgeboten wurde, den Cours bis auf 89 zu werfen vermocht hätte. — Unter den Eisenbahn-Aktien war heute das Geschäft besonders in den alten rhein. Stamm-Aktien und in den bexbacher Aktien besonders lebhaft. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß die rhein. Stammaktien im Vergleich zu den sich gleich hoch rentirenden andern Bahnen besonders vernachlässigt worden sind, und es erklärt sich wohl hieraus von selbst die heutige verstärkte Nachfrage. Die bexbacher Aktien schwankten zwar vielfach hin und her, doch behaupteten sie sich schließlich auf dem Course von 146 sehr fest, da bekanntlich, trotzdem das Geschäftsjahr dieser Bahn bereits mit dem 1. Oktober zu Ende geht, die Aktien derselben mißbräuchlich doch immer noch bis zum Januar incl. des Coupons gehandelt worden, es nunmehr aber keinem Zweifel unterliegt, daß dieser Coupon für das verflossene Jahr einen Werth von 9 Prozent hat. Auch die stettiner und die stargard-posener Aktien nahmen an der Steigerung entschieden Theil, sowie denn auch hamburger den seit lange nicht inne gehabten Cours von 110 erreichten. Daß die Rücksicht auf die mit dem Schlusse d. M. bevorst. Detachirung des Coupons bei all diesen Preis-Besserungen allein maßgebend ist, unterliegt gar keinem Zweifel. Auffallender Weise waren anhalter und auch oberschlesische etwas matter und Köln-Mindener bleiben zum mindesten schon seit mehreren Tagen unverändert auf ihrem freilich bedeutend gestiegenen Course. Die Oppeln-Tarnowitzer Aktien waren unter dem Eindrucke der ausgeschriebenen Einzahlung heut entschieden matter und wichen von 109½ bis 108½. Die österr. und sonstigen ausländ. waren heute in hohem Grade vernachlässigt, und Preise derselben weisen keinen wesentlichen Unterschied gegen gestern auf. Ebenso beschränkte sich das Geschäft in den preußischen Effekten auf den durch den täglichen Bedarf gegebenen Umfang, und es variirten die Preise nur nach sehr kleinen Bruchtheilen. Zur Ergänzung des Courszettels erwähnen wie, daß Theißbahn-Aktien und ebenso Elisabetbahn-Aktien mit 102 bezahlt wurden, und dazu Geld blieben, daß Minerva-Aktien, gleich Anfangs zu 98½ stark gesucht, am Schlusse mit 99 bezahlt wurden, und endlich, daß Gas-Aktien sich fortgesetzt auf dem Course von 109½ Br. erhalten. (B. B. Z.)

Berliner Börse vom 6. Dezember 1856.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ bz.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99½ bz. u. G., 52er bz.
dito 1853	4	94½ B.
dito 1854	4½	99½ bz.
dito 1855	4½	99½ bz.
dito 1856	4½	99½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83½ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	116½ bz.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	98¼ bz., 3½ % 82¼ B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	88¼ B.
Pfandbr. Pommersche	3½	87½ B.
Pfandbr. Posensche	4	97¾ G.
Pfandbr. dito	3½	85¼ G.
Pfandbr. Schlesische	3½	86 G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	91¾ B.
Rentenbriefe Pommersche	4	91½ B.
Rentenbriefe Posensche	4	90 B.
Rentenbriefe Preussische	4	91¼ B.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	95 bz.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¼ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	91¼ bz.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110½ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	80 bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106½ B.
dito Nat.-Anleihe	5	81½ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	105 etw. bz.
dito 5te Anleihe	5	100⅜ B.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81¼ B.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	—	91¼ G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	85¾ G.
dito à 300 Fl.	5	92 B.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38 u. etw. 38¼ bz.
Baden 35 Fl.	—	28 G.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	84½ G.
Aachen-Mastrichter	4	62½ à ¼ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	77 bz u. G.
Bergisch-Märkische	4	86¾ bz.
dito Prior.	5	102 B.
dito II. Em.	5	101¾ bz.
Berlin-Anhalter	4	169¾ bz.
dito Prior.	4	90¾ G.
Berlin-Hamburger	4	109¼ à 110 bz.
dito Prior.	4½	101 G.
dito II. Em.	4½	100½ G.
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	135 bz.
dito Prior. A. B.	4	90½ B.
dito Lit. C.	4½	98½ B.
dito Lit. D.	4½	98 G.
Berlin-Stettiner	4	141½ à 142 b. u. G.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	151 à 150¾ bz.
dito neue	4	144 bz.
dito III. Em.	4	128½ G.
Köln-Mindener	3½	160½ bz.
dito Prior.	4½	99¾ B.
dito II. Em.	5	102¼ B.
dito II. Em.	4	89¼ G.
dito III. Em.	4	89¼ bz.
dito IV. Em.	4	89½ B.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	144¾ G.
Franz St.-Eisenbahn	5	173½ à ¼ bz.
dito Prior.	3	282½ etw. à 283½ bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	145½ etw. à 144½ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	210 B.
Magdeb.-Wittenberge	4	43 bz.
Mainz-Ludwigshafen	4	— — —
Mecklenburger	4	53½ à ¼ bz.
Münster-Hammer	4	94 Klgkt. bz. u. B.
Neustadt-Weißenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90¼ bz.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	90½ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	101⅞ bz.
Niederschl. Zweigb.	4	90 B.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	57½ à ¾ à ¼ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	170½ à 170 bz.
dito B.	3½	154 à 153½ bz.
dito C.	4	142½ à 143½ bz. u. G.
dito Prior. A.	4	91 B.
dito Prior. B.	3½	80 B.
dito Prior. D.	4	89 B.
dito Prior. E.	3½	75¾ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	60½ G.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	116½ à 118 bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	91¼ bz.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
Stargard-Posener	3½	108½ à 109½ bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	98 B.
Thüringer	4	136 bz.
dito Prior.	4½	— — —
dito III. Em.	4½	— — —
Wilhelms-Bahn	4	148 à 150 bz.
dito neue	4	133 bz.
dito Prior.	4	87 bz.
dito III. Em.	4½	96½ B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank.-Anth.	4	137 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	116 G.
Braunsch. Bank	4	141 B.
Weimarische Bank	4	130½ bz.
Rostocker „	4	— — —
Geraer „	4	107½ G.
Thüringer „	4	102¼ bz.
Hamb. Nordd. Bank	4	100¼ B.
„ Vereins-Bank	4	100¾ bz. u. B.
Hannoversche „	4	113¾ bz.
Bremer „	4	117 B.
Luxemburger „	4	100 G.
Darmstädter Zettelb.	4	110 à 109½ à ¾ b.
Darmst. Creditb.-Act.	4	141 à 138 à 139 bz.
dito II. Em	4	129½ à 128½ bz.
Leipzig. Creditb.-Act	4	101 à 100¼ b. u. G.
Meininger „	4	97½ à 97 à 97¼ b.
Coburger „	4	89 bz.
Dessauer „	4	98 à 97½ bz. u. B.
Moldauer „	4	— — —
Oesterreich. „	5	160½ à 159½ à 160¾ b.
Genfer „	4	85½ etw. bz.
Disc.-Comm.-Anth	4	126½ à ¾ bz.
Berliner Handels-Ges	4	101¾ bz. u. B.
„ Bank-Verein	4	101½ bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	98½ B.
Schles. Bank-Verein	4	98¾ à ½ bz. u. B.
Minerva-Bergw.-Act.	5	98½ G.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	105⅛ à ½ bz. u. B.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	144 G.
dito	2 M.	142½ bz.
Hamburg	k. S.	152⅝ bz.
dito	2 M.	151¼ bz.
London	3 M.	6. 18½ bz.
Paris	2 M.	79 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	95½ bz.
Augsburg	2 M.	102 bz.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T.	99¾ bz.
dito	2 M.	98 11/12 bz.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 18 bz.
Petersburg	3 W	106 bz.

Berlin, 6. Dezember. Weizen loco 50—84 Thlr., dto. 90pfd. bunter polnischer 76½ Thlr. pr. 88pfd. bezahlt Roggen loco 42—44 Thlr., 86pfd. 43 Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, Dezember 43¼—½ Thlr. bezahlt und Brief, 43¼ Thlr. Gld., Dezember-Januar 42¼—½ Thlr. bezahlt und Gld., 42¾ Thlr. Brief, Frühjahr 44—½ Thlr. bezahlt und Br., 44¼ Thlr. Gld. Gerste 34—38 Thlr. Hafer 21—26 Thlr., 57pfd. 24 Thlr. ab Bahn bezahlt. Erbsen 40—50 Thlr. Rüböl loco 16⅔ Thlr. bezahlt, 16¾ Thlr. Brief, Dezember 16 7/12—½ Thlr. bezahlt und Gld., 16 7/12 Thlr. Br., Dezember-Januar 16½ Thlr. Br., 16⅜ Thlr. Gld., Januar-Februar 16⅜ Thlr. Br., 16¼ Thlr. Gld., Februar-März 16¼ Thlr. bezahlt und Br., April-Mai 15⅝—⅔ Thlr. bezahlt u. Gld., 15¾ Thlr. Brief. Spiritus loco ohne Faß 24¾ Thlr bezahlt, Dezember und Dezember-Januar 24⅝—25—24⅝ Thlr. bezahlt, 24¾ Thlr. Br., 24½ Thlr. Gld., Januar-Februar 25—¼—25 Thlr. bezahlt und Gld., 25¼ Thlr. Brief, Februar-März 25⅜—½ Thlr. bezahlt u. Br., 25¼ Thlr. Gld., April-Mai 25¾—26 Thlr. bezahlt und Br., 25¾ Thlr. Gld.

Weizen flau. Roggen loco und Termine fest und etwas höher bezahlt. Rüböl nachgebend. Spiritus anfangs flau und billiger verkauft, dann höher bezahlt, schließt ziemlich fest; gekündigt 20,000 Quart.

Stettin, 6. Dezember. Weizen loco unverändert, Frühjahr gefragter, pr. Frühjahr 88/89pfd. gelber pommersche Durchschnitts-Qualität 75¼ Thlr. bezahlt, 75 Thlr. Gld., 89/90pfd. gelber schlesischer 80 Thlr. Br., 79 Thlr. Gld., 88/89pfd. dto. 79 Thlr. Br. Roggen anfangs höher bezahlt, schließt matter, loco pr. 85/82pfd. 41 Thlr. bezahlt, 86/87pfd. pr. 82pfd. 41½ Thlr. bezahlt, 87/88pfd. und 88/89pfd. pr. 82pfd. 42 Thlr. bezahlt, 82pfd. pr. Dezember 41—41¾ Thlr. bezahlt, 41 Thlr. Gld., pr. Dezember-Januar 41⅛—41¼—41 Thlr. bezahlt, 41 Thlr. Gld., pr. Februar-März 42⅛ Thlr. Gld., pr. Frühjahr 45—44¼—½—45 Thlr. bezahlt u. Br. Gerste fester, schlesische loco 74/75pfd. 38—38½ Thlr bezahlt, pommersche dto. 35 Thlr. Gld., pr. Frühjahr 74/75pfd. schlesische 42—42½ Thlr. bezahlt, 42 Thlr. Gld., 42½ Thlr. Br., pommersche 38 Thlr. Gld. Hafer pr. Frühjahr 23 Thlr. bezahlt und Br., 22½ Thlr. Gld. Erbsen 41—44 Thlr. Rüböl stille, loco 16 7/12 Thlr. Brief, pr. Dezember 16 5/12 Thlr. Br., ¼ Thlr. Gld., pr. Dezember-Januar 16⅓ Thlr. Br., pr. Januar-Februar 16⅓ Thlr. Brief, 16⅙ Thlr. Gld., pr. April-Mai 15⅔ Thlr. Brief, 15½ Thlr. Gld., pr. August 14⅔ Thlr. bezahlt, pr. September-Oktober 14¾ Thlr. Brief. Spiritus schließt stark offerirt, loco 14⅜—½—¼ % bezahlt, mit Faß 14¾ % bezahlt, Anmeldungen 14¾ % bezahlt, pr. Dezember 14½—¾—⅞ % bezahlt, 14⅞ % Br., 15 % Gld., pr. Dezember-Januar 14¾ % Br., pr. Januar-Februar 14½ % bezahlt u. Br., pr. Frühjahr 14—⅛—¼—⅜—¼ % bezahlt, Br. und Gld.

Breslau, 8. Dezember. [Produktenmarkt.] Bei mäßigen Zufuhren ziemlich lebhafter Markt, gute Qualitäten Weizen und Gerste im Begehr. — Oelsaaten ohne Offerten, auch nicht sonderlich begehrt. — Kleesaaten sehr reichlich zugeführt und gute Kauflust zu den nun ermäßigten Preisen. — Spiritus matt, loco, Dezember und Januar 10 Thlr. Br.

Weizen, weißer 95—92—88—84 Sgr., gelber 85—82—78—75 Sgr. — Brenner- und blauspitziger Weizen 75—70—60—55 Sgr. — Roggen 53 bis 50—48—46 Sgr. nach Qual. und Gewicht. — Gerste 44—42—38 Sgr., reine weiße bis 46 Sgr. Hafer 28—26—25 Sgr. — Erbsen 56—54 bis 50 Sgr. — Mais 54—52—50 Sgr. — Winterraps 137—135—130—125 Sgr., Sommerraps 113—110—108—105 Sgr., Somerrübsen 110—105 bis 100—95 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 17—16½—15½— Thlr., weiße 19—18—16½—15 Thlr.

Theater-Repertoire.

Montag, 8. Dezember. 62. Vorstellung des vierten Abonnements von 70 Vorstellungen. Erstes Gastspiel von Herrn **Grobecker** und Frau **Grobecker**, geb. Mejo. Neu einstudirt: „Münchhausen." Posse mit Gesang in 3 Akten von D. Kalisch. Musik von Hauptner.

Dinstag, 9. Dezember. 63. Vorstellung des vierten Abannements von 70 Vorstellungen. Zweites Gastspiel von Herrn **Grobecker** und Frau **Grobecker**, geb. Mejo.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.